

Mundschleimhautveränderungen

Information

Es kann durch verschiedene Therapien, z.B. Chemotherapie und/oder Bestrahlung zu Veränderungen in der Mundschleimhaut kommen. Chemotherapeutika (Zytostatika) greifen gesunde Schleimhautzellen, aber auch nützliche Bakterien der Mundflora direkt an und hemmen somit die natürliche Schutzfunktion der Schleimhaut. Durch das Absinken aller Blutzellen während der Therapie und besonders der Blutplättchen (Thrombozyten) und der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) erhöht sich die Entzündungs- und Blutungsneigung. Die Schleimhautschädigung stellt eine besondere Gefährdung für den Patienten dar. Bakterien und Viren können ungehindert in den Körper eindringen und Infektionen auslösen.

Mundschleimhautveränderungen erschweren die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Sie fördern die Appetitlosigkeit durch Geschmacksveränderungen und Schmerzen. Der Speiseplan wird auf nur wenige Nahrungsmittel reduziert. Das Sprechen wird erschwert und die Folge kann der soziale Rückzug der Betroffenen sein.

Folgende Mundschleimhautveränderungen können auftreten:

- Entzündung in der Mundhöhle (Stomatitis)
- Mundtrockenheit (Xerostomie)
- Geschmacksveränderungen
- Borkenbildung
- Schmerzen im Mundbereich
- Kau- und Schluckbeschwerden
- Mundgeruch
- Infektionen (Viren, Bakterien, Pilze)
- Schwellungen
- schmerzhafte Einrisse an den Mundwinkeln (Rhagaden)
- schmerzhafte, hirsekorngroße, grauweißliche Bläschen (Aphten)
- Zahnfleischbluten
- belegte oder heisere Stimme

Auf was muss ich achten?

Achten Sie sorgfältig auf Ihre Mundschleimhaut, seien Sie sensibel für Veränderungen.

Was kann ich selbst tun?

- Lassen Sie bestehende Entzündungsherde vor Therapiebeginn vom Zahnarzt sanieren.
- Lassen Sie Zahnstein und Defekte im Zahnbereich entfernen.
- Achten sie auf schlecht sitzende Prothesen und lose Kronen.
- Achten Sie auf gute Mundhygiene.
- Bevorzugen Sie weiche Nahrungsmittel.
- Kühle Nahrungsmittel werden häufig besser vertragen.
- Vermeiden Sie scharfe Gewürze, salz-und säurehaltige Lebensmittel.
- Verzichten Sie auf Tabak und Alkohol.
- Verwenden Sie eine weiche Zahnbürste.
- Verzichten Sie während der Therapie auf Zahnseide.

Wann informiere ich Pflegende/Ärzte?

Teilen Sie schon kleinste Veränderungen Ihrem Arzt oder den Pflegenden mit. Es können verschiedene Medikamente verordnet werden, um die Schleimhaut zu schützen und Infektionen durch Bakterien oder Pilze zu verhindern.

Auch gegen Schmerzen kann der Arzt Präparate verordnen, die die Schleimhaut etwas betäuben. Es gibt viele pflegerische Maßnahmen, die bei Veränderungen angewendet werden können, um Probleme zu beseitigen oder zu mildern.